



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
ROBERT GRAF

Zl. 10.101/25-XI/A/1a/88

II-3651 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Wien, 30. III. 1988

1532 IAB

1988 -04- 07

zu 1544 J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1544/J betreffend österreichisches Preisniveau, welche die Abgeordneten Haigermoser, Eigruher und Kollegen am 11. Februar 1988 an mich richteten, darf ich einleitend bemerken, daß ein direkter Preisvergleich zwischen Österreich und der BRD zufolge verschiedener Rahmenbedingungen nur sehr schwer möglich ist. Zum Beispiel ist der Erzeugerpreis für Milch in Österreich höher als in der BRD. Weiters ergeben sich in Österreich höhere Transportkosten für Frischmilch, da im Gegensatz zur BRD nahezu jedes entlegene Dorf beliefert wird. In der BRD beträgt der Frischmilchanteil nur mehr 50 %, der Rest des Marktes wird mit Haltbarmilch versorgt.

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist der höhere Fettanteil bei österreichischen Milchprodukten, der auch ein Qualitätskriterium darstellt und der sich natürlich auch im Preis niederschlägt.

Bei Mineralölprodukten erklären sich die Preisunterschiede u.a. auch durch den wesentlich größeren Markt, der dem Unternehmer in der BRD zur Verfügung steht, welcher eine ganz andere Einkaufspolitik zuläßt.

- 2 -

Dazu kommt noch die geographische Nähe zum Hauptumschlagshafen für Mineralöle, Rotterdam.

Zu den einzelnen Punkten der Anfrage beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Ich halte eine Teilnahme Österreichs am europäischen Binnenmarkt grundsätzlich für möglich. Mit der schrittweisen Annäherung müssen allerdings auch Anpassungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Hand in Hand gehen.

Eine interministerielle Arbeitsgruppe befaßt sich mit aus einer Teilnahme an einem größeren europäischen Markt ergebenden Fragen, wobei auch die in der Anfrage aufgezeigten Aspekte eingehend erörtert werden, um der Bundesregierung Entscheidungshilfen an die Hand zu geben.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Es werden Untersuchungen der verschiedenen Preise im Rahmen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten durchgeführt und auch Preisvergleiche zwischen Österreich und der BRD und anderen europäischen Staaten angestellt.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

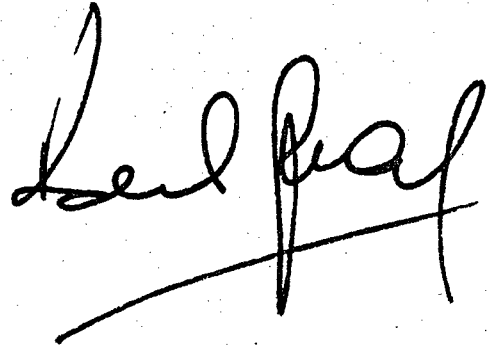
Da in Österreich das System der freien Marktwirtschaft herrscht, kann auf die Preisbildung - mit Ausnahme der wenigen noch einer Preisregelung unterliegenden Produkte und Leistungen - von staatlicher Seite kein Einfluß genommen werden.

./3

- 3 -

Die österreichische Wirtschaft wird sicherlich die Anpassungsschwierigkeiten überwinden und die Marktvorteile des größeren Marktes zu nützen wissen.

Über die Notwendigkeit, die Art und das Ausmaß von flankierenden EG-konformen Maßnahmen für die von Ihnen angesprochenen Betriebe wird die Bundesregierung zu entscheiden haben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Leopold Figl', with a long horizontal stroke underneath.